

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident Vogel, sehr geehrte Damen und Herren,

auf der Internetseite der Bezirksregierung Arnsberg haben Sie im Januar eine Mitteilung zum Zwischenstand im Genehmigungsverfahren der Firma Suez in Herne veröffentlicht. Zuletzt haben Sie bekannt gegeben, dass im Mai über die Erweiterung der Anlage entschieden werden soll. Zum Genehmigungsverfahren und dem Betrieb finden derzeit zahlreiche Diskussionen in der Region statt. Dabei konnten noch nicht alle Unklarheiten beseitigt werden. Ein paar der aufgetretenen Fragen möchten wir hiermit an Sie richten. Über eine baldige Rückmeldung durch Ihre verschiedenen Fachabteilungen würden wir uns sehr freuen.

I. In welcher Form und wann wurde das Verfahren öffentlich bekanntgegeben? Können Sie uns bitte eine Kopie des Artikels bzw. der Anzeige aus einer Tageszeitung mit dem genauen Wortlaut senden?

II. Bereits der Betrieb der Anlage im jetzigen Zustand beeinflusst direkt die Luftqualität und damit die Lebensqualität und vor allem die Gesundheit der Einwohner. Daher unsere Frage: Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner wohnen in einem Radius von 2.000 Metern um den Kamin der Anlage herum?

III. Gibt es ein Verkehrsgutachten für die Südstraße und die umliegenden Zuwege (z.B. Holsterhauser Straße, Dorstener Straße)? Welche Auswirkungen hat die geplante Kapazitätserweiterung auf den Verkehr im Umfeld der Anlage? Wurden die zuständigen Behörden entsprechend informiert?

IV. Stickstoffmoleküle aus der Luft verhalten sich aufgrund ihrer hohen Dissoziationsenergie auch noch bei den gegebenen Verbrennungstemperaturen von etwa 1.100 ° C chemisch inert. Für ein Aufbrechen der Moleküle mit zwei Stickstoffatomen sind deutlich höhere Temperaturen erforderlich, jedoch kann die katalytische Stickstoffaktivierung z.B. an eisenhaltigen Oberflächen erfolgen. Im Zuge des Genehmigungsverfahrens wurden unter anderem erhöhte Immissionswerte für Stickoxide genannt. Worin sieht die Bezirksregierung die Quelle für den monoatomaren Stickstoff, aus dem dann die verschiedenen Stickoxide, wie z.B. Stickstoffdioxid, gebildet werden? Welche katalytisch wirkenden Stoffe sind in der Anlage vorhanden bzw. entstehen während des Betriebs? Welche Ausgangsstoffe im Abfall kommen als Quelle für den Stickstoff und die damit erhöhten Immissionswerte infrage?

V. Sollte eine Ausnahme für Stickoxidemissionen gemäß § 24 17. BImSchV aufgrund der möglichen Änderungen der EU-Richtlinie 2010/75/EU (Industrieemissionen) lediglich befristet erteilt werden, würde eine Entfristung dieser Ausnahme eine wesentliche Änderung der Genehmigung bedeuten. Ist es richtig, dass in diesem Fall ein erneutes Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz mit Öffentlichkeitsbeteiligung erforderlich wäre (unter welchen Voraussetzungen ggf. oder nicht)?

VI. Welche Stoffe werden kontinuierlich im Rauchgas der Anlage gemessen? Ist es möglich diese Messwerte in digitalisierter Form (z.B. als csv-Datei) zu erhalten?

VII. Welchen Zweck hat Punkt 5.2.7.1.1 der TA Luft? In welchen Fällen werden die dort genannten Grenzwerte für karzinogene Stoffe der Klassen II und III angewendet und überwacht?

VIII. Was bezweckt der Gesetzgeber mit § 26 der 39. Bundesimmissionsschutzverordnung?

IX. Wofür gibt es § 47 Abs. 1 S. 1+2 des Bundesimmissionsschutzgesetzes?

X. Auch während des Regelbetriebs der Anlage entstehen bei der Verbrennung Stoffe aus der Klasse der Furane und Dioxine. Welche Langzeitstabilität weisen Dioxine und Furane auf? In welcher Weise wird die Anreicherung dieser Stoffe in der Umgebung (Umkreis 2000 Meter) der Anlage erfasst und überwacht?

XI. Wann hat die Bezirksregierung Arnsberg als zuständige Genehmigungsbehörde zuletzt im Zusammenhang mit der Anlage an der Südstraße von § 26 bzw. § 28 Bundesimmissionsschutzgesetz Gebrauch gemacht?

XII. Welche der folgenden Stoffe können - wenn auch nur in sehr geringer Konzentration - im Genehmigungsfall in der Anlage auftreten: Asbest, Arsen, Barium, Beryllium, Antimon, Selen, Tellur, Thallium?

Wir bedanken uns recht herzlich für Ihre Mühen und verbleiben mit freundlichen Grüßen